

## Paoli, Betty: 8. (1854)

- 1 Ein's hab' ich heut gefühlt auf meinem Abendgang,
- 2 Als Frühlingsahnung mich beseligend durchdrang.
  
- 3 Wo ihren Scheidegruß die Sonne niederstrahlte,
- 4 Wo sich im tiefen Strom des Himmels Klarheit malte,
  
- 5 Wo mir begegnete manch fröhlich Angesicht,
- 6 Befried'gung auf der Stirn, im Auge heitres Licht.
  
- 7 Im Lächeln der Natur, im Lächeln jener Mienen
- 8 Ist meiner Zukunft Bild hold tröstend mir erschienen.
  
- 9 Denn als so mild der West das Antlitz mir gekühlt
- 10 Und fremde Lust mich hob, da habe ich gefühlt:
  
- 11 So lange noch ein Lenz mit seinem Blumenstabe
- 12 Das Leben blühen macht und Zier bringt selbst dem Grabe;
  
- 13 So lang die Sonne noch erglänzt am Firmament,
- 14 So lang am Horizont ein einz'ger Stern noch brennt;
  
- 15 So lang ein Grün noch keimt, so lang noch Wasser rauschen
- 16 Und Vögel singen noch, auf deren Lied zu lauschen;
  
- 17 So lang ein Menschengaug' noch strahlt im Freudenschein: –
- 18 So lange wird mein Herz nicht gänzlich elend sein.

(Textopus: 8.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/64919>)